

Sie ist bereit für die Weltspitze

SNOWBOARD DIE 12-JÄHRIGE LEANA BÄTTIG AUS DEM SURENTAL IST SCHWEIZERMEISTERIN U13

Leana Bättig ist der neue Stern am Snowboard-Himmel. Die Schülerin aus Büron konnte schon einige Siege in ihrer noch jungen Karriere verzeichnen.

Zehn Rennen absolvierte Leana Bättig in ihrem ersten Jahr als Kaderathletin. Bei allen zehn Teilnahmen stand die 12-Jährige auf dem Podest. Am Sonntag, 27. März, gewann Leana den Women's Snowboard Cross-Final in Lenk und darf sich nun «Schweizermeisterin U13» nennen. Gegen acht Konkurrentinnen konnte sich die Surentalerin durchsetzen und ihren ersten Schweizermeistertitel mit nach Hause nehmen. Ein ganz besonderer Moment für die talentierte Snowboarderin: «Es ist sehr toll, dass in Lenk alles zusammengepasst hat und ich freue mich sehr.» Ihre Erfolge kommen aber nicht aus heiterem Himmel, denn Leana steht schon lange auf dem Board.

Mit fünf Jahren auf dem Board

Die ganze Familie ist wenn immer möglich über den Winter auf dem Flumserberg anzutreffen. Bereits mit drei Jahren ging Leana in die Skischule. Schon bald stand sie aber auf dem Snowboard und als Achtjährige kam sie in die JO-Base.

Leana ist aber nicht nur im Wintersportlich auf dem Schnee unterwegs. Sie gehört zum Top-Kader von BASE, einem Snowboard-Nachwuchsförderverband aus der Ostschweiz. Dazu gehören auch Sommertrainings, um die



Leana Bättig ist Schweizermeisterin U13 Women's Snowboard Cross. FOTO ZVG

Kondition der Athletinnen zu fördern. «Im Sommer bin ich auch viel in den Bergen, mit dem Skateboard oder auf dem Velo unterwegs», so Bättig. In Bü-

ron ist sie auch in der Mädchenriege und in der Jubla dabei. Ein riesiges sportliches Engagement der 12-Jährigen, das braucht unbedingt die Unter-

stützung der Eltern. «Wir haben uns für diesen Weg entschieden und unterstützen Leana auch dabei», sagt Vater Franz Bättig. Wegen einigen Rennen, beispielsweise für den internationalen Wettkampf (U15) in Grasgehren in Deutschland, verpasste Leana auch schon ein paar Schultage. Für solche Tage braucht es die Hilfe der Lehrperson und Leana muss den verpassten Stoff nachholen.

Sportschule Kriens in Aussicht

In dieser Hinsicht wäre die Sportschule in Kriens eine grosse Bereicherung. Dort hätte Leana ein massgeschneidertes Angebot als junge Spitzensportlerin. «Wir haben sie für die Sportschule angemeldet. In den nächsten Wochen sollten wir Bescheid bekommen, ob sie aufgenommen wird», erklärt Franz Bättig. So könnte Leana im Sommer beispielsweise mit dem Leichtathletikteam trainieren und müsste nicht für jedes Training auf den Flumserberg. Gute Chancen für eine Aufnahme an der Sportschule Kriens hat Leana auf jeden Fall mit der Swiss-Olympic-Talentkarte, die sie besitzt. Für nächstes Jahr steht ein Podestplatz in der U15-Kategorie auf der Zielliste und es gilt, möglichst viel Wettkampferfahrung zu sammeln. Träumen darf Leana auch von der Weltspitze und von der Jugend-Olympiade. Doch bis dahin braucht es noch einiges an Training und viele weitere Podestplätze.

FRANZISKA HAAS

Kantonalverband wird unabhängig

UNIHOCCY Es war ein historischer Moment, als am letzten Montagabend die Luzerner Unihockey-Vereine der Unabhängigkeit vom Zentralschweizer Verband zustimmten. Der Entscheid hat vielversprechende Auswirkungen für den Unihockeysport im Kanton und für den UHC Sursee.

Weil der Zentralschweizer Unihockey-Verband (ZSUV) und seine Mitgliedervereine nichts von einer gemeinsamen Ost-West-Lösung mit zwei Zentralschweizer Teilverbänden wissen wollten, kämpfte der Kantonaluzernische Unihockeyverband (KLUV) fortan für eine alleinige Unabhängigkeit vom ZSUV.

Unabhängigkeit knapp erkämpft

Nach einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung sowie diversen Gesprächs- und Statutenrevisionsrunden kamen am letzten Montag 14 der 15 Mitgliedervereine des KLUV zur ordentlichen Mitgliederversammlung zusammen. Zehn davon – und somit die geforderte Zweidrittel-Mehrheit – stimmten den Statutenänderungen und somit der Unabhängigkeit des KLUV zu. Sobald Swiss Unihockey (der nationale Verband) die revidierten Statuten geprüft und den KLUV als eigenständigen Verband bestätigt hat, können die Selektionen für die kantonalen Auswahlteams stattfinden. Ziel ist, dass bereits in der Saison 2022/23 eine U13- und eine U15-Herren-Auswahl an den nationalen Wettkämpfen mitspielen.

Grosse Chance

Der Surseer David Huber ist Vorstandsmitglied des UHC Sursee und hat als Vermittler zwischen den beiden Lagern sowie Verfasser von neutralen Abstimmungsunterlagen den Unabhängigkeitsprozess hautnah miterlebt. Während der Entscheid für die kleineren Vereine im Kanton wenig Auswirkungen hat, sieht Huber die Unabhängigkeit für den boomenden UHC Sursee als grosse Chance. Denn: «Bisher flossen jährlich Tausende von Franken – welche die Luzerner Vereine durch kantonale und nationale Unterstützungsgelder generierten – in den ZSUV.» Dort wird ein Grossteil der Gelder in die Finanzierung der Auswahlteams investiert, in denen vor allem Junioren aus Zuger und Obwaldner Teams (Kantone mit Nati-A- und -B-Vereinen) spielen. «Als unabhängiger Verband mit eigenen kantonalen Auswahlteams können mit diesen Geldern nun mehr Luzerner Talente gefördert und gefördert werden», freut sich Huber. Und weil diese Talente ihren Stammvereinen erhalten bleiben (was beim ZSUV leider meist nicht der Fall war), fördern sie so auch die Qualität und Entwicklung ihrer Stammvereine.

Talentcards und Sportschule

Durch die Unabhängigkeit werden dem Kanton Luzern nun auch deutlich mehr Talentcards zugeteilt, was einerseits mehr Schülern einen Platz an Sportschulen ermöglicht und andererseits mehr Geld für das Leistungszentrum Luzern bringt. Dieses wurde 2020 gegründet und war bisher als dritter Standort des RLZ Zentralschweiz gemeldet. Der Boom dieses Luzerner Leistungszentrums in den vergangenen zwei Jahren war und ist enorm. Und dieses LZ, das neu über den KLUV bei Swiss Unihockey gemeldet wird, bildet die wichtige Basis für die Förderung des Leistungssports im Kanton Luzern.

Im «neuen» KLUV soll auch der Breitensport und somit auch die kleineren Vereine nicht zu kurz kommen. Vier der fünf bisherigen Vorstandsmitglieder traten zurück und wurden durch vier neue Herren aus vier verschiedenen Vereinen ersetzt. Mit einem Verantwortlichen für den Breitensport und einem für den Leistungssport auch diese Bereiche mit Projekten gefördert werden. PD

«Musicals on Ice»

EISKUNSTLAUF 10. SCHLAULAFEN DES EK SURSEE



Der Eisklub Sursee bringt acht Musicals aufs Eis. FOTO ZVG

Am Sonntag, 10. April, findet in der Eishalle Sursee ab 14.30 Uhr das 10. Schaulaufen des Eisklubs Sursee statt.

Über 50 Läuferinnen und Läufer haben acht Shownummern aus den Musicals «Grease», «Sister Act», «Beauty and the Beast», «Lion King», «Aladdin», «Cats», «We Will Rock You» und «Phantom of the Opera» einstudiert. Mit abwechslungsreichen Kostümen werden die Läuferinnen und Läufer ein buntes und unterhaltsames Programm vorführen.

Damit auch alles reibungslos über das Eis geht, haben seit Anfang Jahr die Trainerinnen mit den Läuferinnen und Läufern die Nummern einstudiert. Bei

der Organisation wurde der Vorstand von einem OK und fleissigen Helfern unterstützt.

Vizeschweizermeister in Sursee

Neben den Eisläuferinnen und -läufern werden als Gäste noch Gion Schmid (2. Rang Schweizermeisterschaft Mini und Jugend 2022) mit seiner Kür und das «Synchronized Skating Team Cool Dreams Junioren» des Eisklubs Burgdorf auftreten.

Der Eintritt zum Schaulaufen ist frei, der Eisklub Sursee freut sich auf zahlreiche Besucher. RED

Weitere Infos über den Eisklub Sursee im Internet unter www.eisklub-sursee.ch

60 Knirpse spielten

UNIHOCCY PROBETRAININGS DES UHC SURSEE



Beim Parcours galt es, den Schläger mit Feingefühl zu führen. FOTO ZVG

Der UHC Sursee bot seine begehrten Probetrainings erstmals an zwei Halbtagen am Wochenende an.

Mit dem grossen Ansturm der letzten Jahre stiess der UHC Sursee zunehmend an seine Grenzen. Nun wurde das System überdacht und alle Probetrainings aller Altersstufen auf zwei Samstage im März konzentriert – mit Erfolg. Über 60 Mädchen und Jungs besuchten die Probetrainings in fünf Trainingseinheiten an zwei Halbtagen. Die Verantwortlichen wurden ein weiteres Mal vom Interesse überwältigt. Besonders beliebt waren die Probetrainings bei der jüngsten Zielgruppe. So nahmen allein 30 Knirpse mit den

Jahrgängen 2015 und 2016 an den beiden Terminen teil und jagten wild und voller Elan dem löchernen Ball hinterher oder übten sich feinfühlig und hochkonzentriert im Parcours.

Flexibler Synergien nutzen

Für die Hauptverantwortlichen des UHC Sursee waren die Probetrainings erneut ein grosser Erfolg. «Die Probetrainings an zwei Halbtagen sind für uns eine grosse Erleichterung. Wir können Synergien nutzen, haben grössere Flexibilität bei der Hallenwahl und -aufteilung sowie mehr freiwillige Trainerinnen und Trainer zur Verfügung als während der Woche», blickt die Kids-Chefin Franziska Wildhaber auf die Probetrainings zurück. RED